



LISAvienna ist die gemeinsame Life-Science-Plattform von austria wirtschaftsservice und Wirtschaftsagentur Wien im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Stadt Wien.

LISAvienna stärkt das Netzwerk

„Gemeinsam die Zukunft gestalten“

Die Biotechnologie zählt zu den wichtigsten Technologien in der Medizin und für den Klima- und Umweltschutz. Im Rahmen des aktuellen Startup-Festivals ViennaUP'21 der Wirtschaftsagentur Wien und beim EFIB im Oktober werden innovative Lösungen gesucht, neue Entwicklungen vorgestellt und Kooperationen diskutiert. Für den Herbst darf zudem die Präsentation neuer Branchenkenntzahlen erwartet werden.

Wien veranstaltet mit ViennaUP'21 das bisher größte, dezentrale, virtuelle Startup-Event Zentraleuropas. Zu den Höhepunkten im Life-Science-Bereich gehört eine Partnering-Veranstaltung der Wiener Life Sciences Plattform LISAvienna. Philipp Hainzl und Johannes Sarx, Geschäftsführer von LISAvienna berichten: „Die Pandemie zeigt deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit der verschiedenen Stakeholder im Gesundheitsbereich ist. Nur gemeinsam gelingt es, innovative Produkte rasch zu entwickeln, zu prüfen, herzustellen, auszuliefern und zur Anwendung zu bringen. Mit unserem B2B Health Partnering Event bieten wir der Life-Science-Branche einen kostenlosen virtuellen Treffpunkt.“ Am 10. Mai erfolgte die Freischaltung von Kick-off-Präsentationen mit Informationen über aktuelle Kooperationsmöglichkeiten bei Großunternehmen wie Boehringer Ingelheim, Johnson & Johnson Innovation, Takeda und Siemens und von Gesundheitseinrichtungen sowie Sozialversicherungen.

B2B Health Partnering

Über die Meeting-Plattform B2match besteht die Möglichkeit, Kontakt mit den jeweiligen Ansprechpersonen aufzunehmen und innovative Lösungsansätze für nachgefragte Produkte und Dienstleistungen vorzustellen. LISAvienna beschleunigt über die Veranstaltung die Nutzung

neuer Produkte und Dienstleistungen und erleichtert insbesondere Start-ups den Sondierungsprozess mit Leitkunden. Außerdem lassen sich offene Fragen zum nächsten Life Sciences Call der Wirtschaftsagentur Wien bei individuellen, virtuellen Terminen mit der Programmleitung klären. Auch das Team der Austria Wirtschaftsservice steht für Auskünfte zu Förder- und Unterstützungsmaßnahmen der AWS zur Verfügung. Weiters bietet es sich an, mit Lieferanten, Kunden und Dienstleistern neue Projekte und Märkte zu diskutieren sowie Erstgespräche mit neuen Kontakten zu führen. Insgesamt sind von 10. bis 21. Mai pro Person bis zu 116 virtuelle Treffen mit einer Besprechungsdauer von 30 Minuten möglich.

EFIB in Wien

Nicht nur im Gesundheitsbereich sorgt die Biotechnologie für Innovations-sprünge, sie ist auch ein Teil der Lösung bei Klimawandel und Umweltschutz. Parallel zur Pandemiebewältigung stehen in Österreich derzeit die Zeichen ganz auf Kreislaufwirtschaft. Sofern es die Rahmenbedingungen erlauben, findet in der Klimamusterstadt Wien im Oktober das „European Forum for Industrial Biotechnology and the Bioeconomy“, kurz EFIB, statt. Johannes Sarx und Philipp Hainzl dazu: „LISAvienna unterstützt den internationalen Austausch über Schwerpunkte und Trends in der industriellen Biotechnologie und Bioökonomie. Das EFIB trägt dazu bei, dass sich das Potenzial der Biotechnologie hinsichtlich des EU Green Deals und zum Erreichen der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung weiter entfaltet.“ Neben Forschungsgrößen der BOKU, der TU Wien und des ACIB sind aus Österreich auch Startups, KMUs und Großunternehmen zu erwarten, die ihre Innovationen präsentieren. Österreich fördert mit neuen Programmen entsprechende Geschäftsideen. Das Austria Wirtschaftsservice (AWS) startete im Auftrag des Klimaschutzministeriums einen Green-Tech-Schwerpunkt. Über AWS Green Seedfinancing für Gründungen und AWS „Green.IP“ im Bereich Innovationsschutz stehen sieben Millionen Euro zur Verfügung. Weitere zehn Millionen inves-





▣ tiert die FFG dieses Jahr im Rahmen der neuen FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft. Zudem gehen von länderübergreifenden Ausschreibungen und vom EIT wichtige Impulse auf diesem Gebiet aus. Österreich beteiligt sich z.B. an einer EUREKA-Ausschreibung für Forschungsprojekte im Bereich Energie, nachhaltige Produktion, Bioressourcen und Biodiversität. Richtungsweisend sind auch die Ausschreibungen für „Environmental Technology Verification“ (ETV) und für „Circular SMEs“ des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT).

Neue Branchenstatistik

Im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und begleitet von der Austria Wirtschaftsservice und den österreichischen Life-Science-Clustern startete der Kommunikationsspezialist Biocom mit der Erhebung neuer Daten über die Life-Science-Branche in Österreich. Alle Unternehmen, Forschungseinrichtungen und sonstigen relevanten Organisationen sind

„Mit unserem B2B Health Partnering Event bieten wir der Life-Science-Branche einen kostenlosen virtuellen Treffpunkt.“

Johannes Sarx und Philipp Hainzl, Geschäftsführer von LISAvienna

eingeladen, sich an der Online-Umfrage zu beteiligen. Johannes Sarx und Philipp Hainzl von LISAvienna: „Wir danken allen, die bei der Erhebung mitmachen. Mit jedem ausgefüllten Fragebogen steigt die Qualität der Datenbasis. Bitte kontaktie-

ren Sie umgehend das Projektteam, falls Sie noch keinen Link zu der Erhebung von Biocom erhalten haben sollten.“ ■

◀ Weitere Informationen zur Umfrage finden Sie auf www.LISAvienna.at

Bild: LISAvienna/Beraneck



ABC - DIE BESTE LÖSUNG
REINRAUM- UND PHARMABÖDEN



Reinraumböden aus Österreich.
Das erlebte GRUNDvertrauen.

ABC PharmaTERRAZZO™
ABC JOKER CHEM™ Beschichtungen
und hochwertige Detailausführungen

Allgemeine Bau Chemie GmbH
Fürbergstraße 63 • 5020 Salzburg • Österreich
T: +43 662 64 22 71 • E: office@abc.co.at

